

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

DBV: Corona-Krise erfordert weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaft

Vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie durch das Coronavirus hat der DBV-Verbandsrat in seiner Sitzung am 08.04.2020 weitere dringende Maßnahmen zur Unterstützung der deutschen Landwirtschaft gefordert. Zunehmend werden sich auch die Folgen einer globalen wirtschaftlichen Rezession auf die Landwirtschaft und die Agrarmärkte niederschlagen. Um die Landwirtschaft arbeitsfähig zu halten und die Auswirkungen einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung abzuschwächen, fordert der DBV unter anderem den Ausbau von Liquiditätssicherungsdarlehen, die Einreisemöglichkeit für Grenzpendler oder weitere Zuverdienstmöglichkeiten für inländische Erntehelfer.

Die Erklärung des DBV-Verbandsrats finden Sie unter: <https://www.bauernverband.de/presse-medien/presse-mitteilungen/pressemitteilung/landwirtschaft-arbeitsfaehig-halten>

Bundesregierung: Jagd ist „systemrelevant“

Wie der Deutsche Jagdverband mitteilt, hat die Bundesregierung Jäger von der allgemeinen Ausgangssperre infolge der Corona-Pandemie befreit. Die Jagd wird als "systemrelevante Daseinsvorsorge" eingestuft, da sie dem Schutz der Land- und Forstwirtschaft vor Wildschäden dient. Insbesondere die Bejagung von Wildschweinen zur Verhinderung einer ASP-Einschleppung ist laut Bundesregierung ein wichtiger Ausnahmegrund. Die Jagd ausübung ist nur unter der Prämisse gestattet, dass die Fahrt ins Revier auf direktem Weg erfolgt und nur in Form einer Einzeljagd durchgeführt wird.

EFSA: Grenzwerte für Arzneimittelrückstände in hohem Maß eingehalten

Wie die EFSA aktuell mitteilt, wurden in der EU die empfohlenen Sicherheitsniveaus für Tierarzneimittelrückstände in Lebensmitteln tierischer Herkunft in hohem Maße eingehalten. Der Bericht fasst die im Jahr 2018 erhobenen Überwachungsdaten zusammen. Insgesamt wurden 657.818 Proben analysiert, die aus allen 28 EU-Mitgliedstaaten stammen. Dabei zeigte sich, dass lediglich bei 0,3% der Proben die Höchstgehalte überschritten

wurden. So wurden im Vergleich zu 2017 leichte Überschreitungen der Höchstgrenzen bei Steroiden und Antithyroidmitteln in 0,16 % der Rinder- und 0,73 % der Schweineproben festgestellt. Beim Geflügel ergaben nur 0,07 % der Proben eine Überschreitung der Rückstände. Hingegen wurden im Vergleich zu 2017 geringere Rückgänge an antibakteriellen Arzneimitteln, aber auch Mykotoxinen gefunden.

Österreich plant Verbot von Vollspaltenboden

Laut dem österreichischen Landwirtschaftsministerium soll die dortige Haltung von Mastschweinen auf Vollspaltenboden ohne Einstreu verboten werden und künftig eine Pflicht zur Stroheinstreu bestehen. In Österreich werden Mastschweine mehrheitlich auf Beton-Vollspaltenboden ohne Einstreu gehalten.

USA: Neuer Rekord-Schweinebestand

(AgE) Nach Angaben des US-amerikanischen Landwirtschaftsministeriums wurden in den USA zum Stichtag 1. März 2020 insgesamt 77,63 Mio. Schweine gehalten; das waren fast 3 Mio. Tiere oder 4,0 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Damit wurde ein weiteres Mal ein Rekordbestand ermittelt. Zuwächse wurden insbesondere bei Ferkeln (bis 23 kg LG), Läufern (bis 54 kg LG) und Mastschweinen verzeichnet. Obwohl der Sauenbestand mit 0,4 % nur moderat aufgestockt wurde, rechnen US-Markexperten damit, dass bis Mai 2020 insgesamt 6,28 Mio. Muttertiere abferkeln werden (+0,7 % mehr als im Vorjahr). Darüber hinaus stieg die Produktionsrate an: Von Dezember 2019 bis Februar 2020 wurden mit durchschnittlich 11,0 Ferkeln je Wurf so viele Tiere wie noch nie in einer Winterperiode lebend geboren.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

16.04. – 22.04.2020

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,84/Indexpunkt

FOM-Basispreis: 1,84 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Angebot rückläufig

Ferkel: Marktlage ausgeglichen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

16.04. – 22.04.2020

1,50 €/kg SG (-3 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG